

Foto: Hanspeter Rohrer



Die InteressentInnen der Hausgemeinschaft Jasminweg durchlaufen einen längeren Bewerbungsprozess.

Hausgemeinschaft Jasminweg

Rund 50 Personen werden ab Herbst 2011 in die erste generationenübergreifende Hausgemeinschaft der ABZ einziehen. Sie haben ein intensives Bewerbungsverfahren durchlaufen.

(anj) Die Förderung von neuen Formen des selbstbestimmten und gemeinschaftsorientierten Wohnens ist immer ein Thema, wenn die ABZ neu baut. So auch beim Ersatzneubau Jasminweg, wo die Bauarbeiten im April 2010 begonnen haben. Am Holunderweg 25d ist ein weiteres Pilotprojekt geplant: eine Hausgemeinschaft für generationenübergreifendes Wohnen mit insgesamt 16 Wohnungen, 4 Separatzimmern und zumietbaren Ateliers. Im Hausingang sind ein Gemeinschaftsraum, Hobbyräume und eine Gästezimmer vorgesehen. Das ganze Raumangebot ist auf eine gemeinschaftliche Nutzung ausgerichtet.

Alle kennen sich

Bereits Ende 2009 fand eine erste Infoveranstaltung für Interessierte statt. Im Anschluss luden der Leiter Fachstelle Soziales und die Leiterin der Vermietung zu Bewerbungsgesprächen mit ernsthaft Interessierten. Bei dieser engen Form des nachbarschaftlichen Zusammenlebens wird Wert darauf gelegt, dass sich die Vorstellungen der Einzel-

nen gut mit der Projektidee decken. Bei weiteren Treffen mit sommerlichem Rahmenprogramm konnten sich die InteressentInnen persönlich besser kennen lernen und auch über Anliegen, Vorstellungen und Ansprüche an das Zusammenleben diskutieren. Beispielsweise darüber, wie Nachbarschaftshilfe konkret aussehen soll und welche gemeinschaftlichen Aktivitäten mehrheitlich gewünscht werden.

Von 0 bis 80

Die ABZ freut sich über das grosse Interesse an der neuen Hausgemeinschaft. Es konnten motivierte und engagierte Menschen mit vielen Ressourcen, Kompetenzen und Erfahrungen gewonnen werden (siehe Wohnporträt, S. 7), Menschen in allen Altersgruppen – vom Kleinkind bis zu einer bald 80-Jährigen. Über ein Inserat auf der Website konnten gezielt weitere Familien für das Projekt rekrutiert werden. Im Oktober ist ein nächstes Treffen mit allen InteressentInnen geplant. Dann wird festgelegt, wer definitiv in die Hausgemeinschaft einzieht.